



Hamb. Staats-  
u. Univ.-Bibl.

Z 102

VIII. KOCHGASSE 8  
WIEN,

13. I. 1910

Sehr verehrter Herr Dehmel,

ich habe seit  
Tagen auf eine ganz reine und ruhige Stän-  
de gewartet, um Ihnen für die Gabe der Bil-  
der und des Buches danken zu können. Sie  
war schwer zu finden, viele Stunden: denn  
gerade jetzt, wo ich daran bin, die verlaeren  
Ausgabe abzuordnen, bin ich — je näher  
der Augenblick kommt, wo sie sich in ein  
Definitives verwandelt — immer unruhiger  
geworden, losse und bessere, füge ein, werfe  
heraus: es ist wie die Eisenbahnverposität  
vor der Abfahrt, wo man an kleine Sorgen  
viel Temperament und Zeit verschwendet. Im  
März sind hoffentlich alle drei Bände in  
Ihren Händen.

Ich bin sehr neugierig, wie Sie über das  
kritische Buch denken werden. Es ist mir  
wichtig zu wissen, wie Sie es werten: denn  
unter meinen Plänen steht ja seit Jahren

